

Weimar, Neuoferweimar, den 13. Februar 1914.

Mein lieber Kerl,

ich möchte Dir nur schnell sagen, dass ich mit Schwabach nicht übereinkommen konnte. Ich sandte ihm meinen "Michelangelo" und fragte an wegen eventuellen Abdruckes eines Stückes oder von Parteien daraus. Heute, nach zwei Tagen also, kam der "MA" zurück, dazu ein Brief dass Schwabach (er unterzeichnete selbst) sich mit dem "MA" nicht befreunden<sup>"</sup> könne, und dass er, was die Stücke angeht, künftig ausgesprochen dramatisches (!) nicht mehr bringen will. Mir kommts vor, als wollte er mich einfach abschieben. Denn über einen Tag liest man nicht das MS eines fremden Autors, und gegen das Verständnis des literaturfreundlichen Rittergutsbesitzers habe ich ein gewisses Misstrauen. Na, dann halt nicht! Ich hätte halt jetzt ein gutes Honorar sehr brauchen können. Wenn ich nur wüsste, wie es andere machen, die mit allen ihren Sachen überall ankommen; meine sind doch auch nicht schlechter wie vieles andere!

Vielleicht fällt Dir was anderes ein. In Eile herzlichst

Dein

